

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Hieronymus Freyer an August Hermann Francke.

Freyer, Hieronymus

Halle (Saale), 05.03.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 11 : 68

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Folgerichtig Herr Professor,

68

Ist auch an dem Marquardt etwas irr: indem ich den gläub.
Freundigen Lesern bemerke, daß ^{more} factorem sandely und
für ein gewisses maßen, solle die Leute, die nicht sehr sehr, enor-
maler betragen, alle. Unterzeichnete Vermittel sind mir zugesagt,
da es für das Etwas viel mehr angebracht, als es dem Lesers
man zugesagt. H. Gröndler, der aber versprochen, daß er
sagt, es habe, selbst in einer Rechnung 30 ff gegeben, da er
für das nur 25 ff gegeben. H. Prof. Michaelis, da ich
für eine Rechnung 100 ff anstatt 128 ff gegeben habe: weil
der Betrag offenbar und die Rechnung von einem gew. Vorfall
sicherlich bestätigt gewesen. Sonst aber Lesers die Zahlung
des kleinen Etwas nur so ziemlich favorablen.
Der übrige Teil der in Tractat ^{beim} nicht, für mich
welcher für die ersten gegeben und der 3. Teil, dessen
sich. Lesers, für mich. Prof. Esch, über in der
das Verzeichnis der Bücher, daß, von mir auf
nicht, ganz, sondern, wie wenig im allerbesten
wir eine sehr natürlich, abließ, man, bedienung, d. h.
den 1) sehr sehr in Tractat, Bucher, all, aber, agere, 2) hat er
die presumption, bei, in der, maß, 3) d. h. die, Lesers, die, vor
zu, geben, der, aufstellt, nicht, so, dem, detriment, cause, der, im, pu-
lich, come, weil, wiederum, wird, so, für, fremd. Mir, sind, mir
bei, der, sehr, Tractat, einige, Umstände, bedienung, vor
Bemerkung. den, die, sehr, ist, eine, Agresse, der, sehr, M. N. N.
Agresse, und, der, sie. Hoffmann, und, hat, als, ein, Anfang, für
gibt, ist, wie, in, dem, so, man, entlaßt, sehr: daß, so, so, sehr,
Kast, und, sehr, wieder, genommen.

